

## NBV: Talentnest als Bundesliga-Wiege

Badminton: Gifhorn mit Leistungsteam

(ums) Das Fernziel ist die Bundesliga, mittelfristig winkt die Teilnahme an den deutschen U-19-Mannschaftsmeisterschaften. Die Gegenwart ist die Badminton-Niedersachsenliga für das U-15-Leistungsteam des BV Gifhorn.

„Seit Jahren haben wir in der höchsten Schüler-Liga wieder ein Team gemeldet“, freut sich NBV-Trainer Hans Werner Niesner: „Und es hat gleich den ersten Sieg eingefahren.“ Nach einem 0:8 gegen Titel-Favorit VfB/SC Peine gab's ein 7:1 beim VfL Stade.

Den betreuenden Jugendwart Rainer Zwiauer stimmt das zufrieden. Und auch Niesner sagt: „Von diesem Team ist in Zukunft noch einiges Positives zu erwarten.“ Schließlich gilt in Gifhorn das Prinzip: Heute schon an morgen denken. „Nachhaltigkeit ist ein Grundpfeiler unserer Arbeit. Und im Moment haben alle im Team das Ziel, mal in der Bundesliga aufzuschlagen.“

Positiv: Dank einer doppelten Spielberechtigung können auch Alexander Velling und Dana Wiedener (beide BV Drömling) sowie Marie Pinkernell (TV Hohenhorst) für Gifhorn spielen – und zwar in einem der elf „Talentnester“ des NBV. Niesner freut die Auszeichnung: „Die bekommt nicht jeder. Das ist eine mentale Anerkennung.“

Und wie gesagt: Wenn die Nachwuchsasse aus dem Talentnest flügge werden, sollen sie als Fernziel in der Bundesliga zu Höhenflügen ansetzen...



„Wollen einfach nur die Liga halten“: Trotz des Höhenfluges in der Bundesliga bleibt NBV-Trainer Hans Werner Niesner auf dem Boden. Photowerk (wer)

## Konon ist gescheitert

Grand-Prix-Turnier

(ums) Freud und Leid bei den Bitburger Open in Saarbrücken für die Asse des NBV-Teams Gifhorn. Während Rajiv Ouseph einen erfolgreichen Auftakt feierte, ist Badminton-Kollegin Olga Konon bereits ausgeschieden.

Ouseph machte aus Gifhorner Sicht den Auftakt. Mit dem Fischbacher Fabian Hammes hatte der Engländer keine Probleme. Nach seinem 21:6-21:12-Sieg wartet heute in Runde zwei des Grand-Prix-Turniers Oliver Roth (Regensburg). Konon (Weißrussland), immerhin an Nummer 5 gesetzt, unterlag hingegen Maria Febbe Kusumastuti aus Indonesien in 40 Minuten mit 21:9, 14:21, 18:21.



Aus dem Talentnest in die Bundesliga? Das Gifhorne U-15-Leistungsteam hat jedenfalls große Ziele.

# Herr Niesner, wird Gifhorn jetzt auf Anhieb Deutscher Meister?

Badminton-Bundesliga: NBV ist Zweiter – Top-Vier der Vorsaison „Klasse für sich“

(ums) Der Katzenberg bebzt, die Konkurrenz zittert! Das NBV-Team Gifhorn hat mit dem FC Langenfeld nach Meister 1. BC Bischmisheim den nächsten Großen geärgert, ist mit 5:1 Punkten Tabellenzweiter in der Badminton-Bundesliga. Da darf man schon mal fragen: Wird Gifhorn gleich Meister?

„Wir erregen öffentliches Interesse – und darüber freuen wir uns. Wir spielen aber

nicht um die Deutsche Meisterschaft“, betont Hans Werner Niesner. Obwohl sich Gifhorn weder dem amtierenden Deutschen Meister Bischmisheim noch Titelfavorit Langenfeld geschlagen geben musste, spricht der NBV-Coach „von einer Zwei-Klassen-Gesellschaft“.

Dazu gehören für ihn neben dem Meister und Langenfeld noch der 1. BC Beuel und EBT Berlin – die Top-Vier der Vorsaison. „Der Etat

dieser Teams ist doppelt so hoch wie unser“, so Niesner.

Und dass wird sich noch im wahrsten Sinne des Wortes auszahlen: „Wir haben bisher in Top-Besetzung gespielt. Während wir uns das nicht so oft leisten können, rüsten die Top-Teams jetzt langsam auf.“

Trotzdem bleibt das NBV-Team das sportliche Aushängeschild für Gifhorn. Niesner erhofft sich deshalb Unterstützung von der Stadt: „Wir

haben einen Antrag gestellt. Außerdem versuchen wir für unsere Spieler Tagessponsoren zu mobilisieren.“

Damit das NBV-Team weiter die Liga aufmischen kann – und auch in der heißen Saisonphase, wenn die Play-Offs und Play-Downs anstehen, sein zurzeit bescheiden anmutendes Saisonziel verwirklichen kann. Niesner ehrlich: „Wir wollen mit Gifhorn die erste Liga einfach nur halten...“

### SPORT IN KÜRZE

#### NBV-Talente unterwegs

**Badminton:** Bei der zweiten norddeutschen Rangliste in Hamburg konnten die Talente des NBV-Teams Gifhorn ihre Platzierungen verbessern. Dennis Friedenstab und Yannik Joop wurden im U-19-Doppel Vierter. Im Einzel wurde Friedenstab Fünfter, Joop als Jahrgangsjüngster Siebter. Bei den U 17 erkämpfte sich Liane Möllering mit Lars Sauerwald (Peine) Platz fünf. Im Einzel wurde sie Sechste. Kenny Nothnagel (U 15) holte im Doppel mit dem Schleswig-Holsteiner Leon Kneip Rang sechs, Platz acht folgte im Einzel. Für Darian Rajendran (U 13) sprang Rang zwölf heraus.

#### Platz zwei für Gifhorne

**Badminton:** Bei den U-17-Bezirksmeisterschaften erkämpften sich Steven Rau und Hariy Rayendran (NBV-Team Gifhorn) nach mäßigen Einzelleistungen im Doppel den zweiten Platz. Damit bestätigte das Duo auch bei einem Turnier seine guten Trainingsleistungen.

#### MTV-A-Jugend siegt 2:0

**Fußball:** Die A-Jugend des MTV Gifhorn gewann gestern Abend in der Niedersachsenliga gegen den BSC Acosta Braunschweig mit 2:0 (2:0). Beide Treffer erzielte Gifhorns Christopher Geisler (18./24. Minute).

## Walker kämpft um den Titel

Rallye-Masters: Sassenburger wird mit Pilot Imhoff in Osterode Zweiter

**Starke Leistung: Der Burgdorfer Guido Imhoff und der Sassenburger Sebastian Walker sind nach Platz zwei bei der Niedersachsen-Rallye heiße Anwärter auf den Meisterschaftstitel der Deutschen ADAC-Rallye-Masters.**

Rund um Osterode zeigten sie in ihrem rund 260 PS starken Golf III Kit Car eine res-

pektable Leistung, mussten sich nur den Hessen Carsten Alexy und Karlheinz Knaus im Audi Quattro geschlagen geben.

Dabei trotzten sie nicht nur der Konkurrenz, sondern auch dem Nebel. „Das ist eine Mutprobe und eine besondere Verantwortung für den Beifahrer. Wenn man blind in eine Nebelwand hinein

fährt...“, sagte Copilot Walker. „Mit Geschwindigkeiten von teilweise 170 km/h praktisch ohne Sicht zu fahren, ist ein mulmiges Gefühl.“

Dafür gab's aber den verdienten Lohn. In der Gesamtwertung stehen beide jetzt auf Platz zwei, können bei der nächsten Rallye in Bayern den Gesamtsieg in Angriff nehmen.



Chancen auf den Gesamtsieg: Sebastian Walker und Pilot Guido Imhoff wurden bei der Niedersachsen-Rallye Zweite.



Gradmesser: Der MTV (h.) muss nach Salzdahlum.

## Auf Gifhorn wartet echter Gradmesser

Volleyball-Verbandsliga: MTV-Frauen

(grö) Aus Goslar brachten der MTV Gifhorn und der MTV Salzdahlum die gleichen Referenzen mit, am Samstag (15 Uhr) treffen beide Verbandsligisten in Salzdahlum direkt aufeinander. Das Ziel der Gifhorne Volleyballerinnen kündigt Trainer Werner Metz an: „Wir wollen siegen!“

In der Vorwoche gewannen beide Teams in Goslar mit 3:0 – und zwar jeweils so souverän, dass Rückschlüsse für den jeweiligen Konkurrenten kaum möglich waren. Aber das ist Metz auch relativ egal: „Wir schauen sowieso nicht

so sehr auf den Gegner, sondern wollen unser Spiel durchbringen.“

Dazu wollen die Gifhorne vor allem ihre Defensive verbessern: „An der Annahme und am Blockverhalten müssen wir noch arbeiten“, so Metz. In Goslar wurden diese Qualitäten kaum gefordert. „Salzdahlum wird da ein echter Gradmesser“, vermutet der Gifhorne Trainer.

Metz kann auf einen vollen Kader zurückgreifen. Angreiferin Anja Domeyer kehrt zurück, Libera Marina Erfurt ist allerdings privat verhindert.

## VfL will Steigerung: „Können es besser“

Volleyball – Landesliga, Frauen: Wolfsburg

(grö) Nach gelungenem Start in die Landesliga-Saison gastieren die Volleyballerinnen des VfL Wolfsburg beim MTV Wolfenbüttel II. Der ist wie der Spitzenreiter VfL noch ohne Punktverlust. Das soll sich am Samstag (15 Uhr) ändern...

Dazu bedarf es allerdings wohl einer Wolfsburger Steigerung. Denn trotz zweier Siege war die Mannschaft mit ihrer eigenen Leistung nicht zufrieden. „Ich hätte nicht gedacht, dass man mit einer solchen

Leistung in der Landesliga gewinnen kann“, meint Nadine Marfeld selbstkritisch. Aber Wolfsburgs Zuspielerin ist zuversichtlich: „Wir können es besser!“ Das muss der VfL in Wolfenbüttel wohl auch zeigen, schließlich hat der MTV II sein einziges Spiel (gegen den USC Braunschweig II) klar mit 3:0 gewonnen.

Für Larissa Krauel ist es vorerst der letzte Einsatz. Die Angreiferin studiert künftig Kassel, bleibt dem Team aber als „Standby-Spielerin“ erhalten.